

POSTULAT von Christoph Ziegler (GLP, Elgg), Benno Scherrer (GLP, Uster) und Jörg Mäder (GLP, Opfikon)

betreffend Vom Schlusslicht in die Spitzengruppe

Es soll jeder Schülerin und jedem Schüler im Kanton Zürich möglich sein, während der obligatorischen Schulzeit mindestens 1 Woche in einem anderssprachigen Landesteil (vorzugsweise in der Romandie) zu verbringen. Der Regierungsrat wird gebeten, dafür ein Konzept zu erarbeiten und die Rahmenbedingungen zu vereinfachen und zu verbessern.

Christoph Ziegler
Benno Scherrer
Jörg Mäder

Begründung:

Bund und Kantone haben zwar eine gemeinsame Strategie für Schüleraustausche zwischen den Landesteilen verabschiedet. Wie eine kürzlich erschienene Untersuchung gezeigt hat, nehmen aber nur wenige Schulen die Möglichkeit eines Austauschs wahr. Der Kanton Zürich ist mit 0.5 % nationales Schlusslicht. Der Kanton ist deshalb aufgefordert, die Rahmenbedingungen zu verbessern und ein möglichst einfach umsetzbares Konzept zu erarbeiten. Der Sprachaustausch muss gefördert werden, der Lernerfolg im Französisch soll verbessert werden.

Die Schulen sollten vermehrt die Möglichkeit nutzen, welche die viersprachige Schweiz bietet, und diesen Bezug während der Schulzeit herstellen. Dabei können die Schülerinnen und Schüler die Fremdsprache in einer echten Lernsituation erleben und das in der Schule Gelernte anwenden und verbessern. Schüleraustausch fördert nicht nur die Sprachkompetenz, sondern auch die Sozialkompetenz, weil sie Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit bietet, sich ausserhalb des engen Familienkorsetts zu erproben und zu bewähren. Dabei sind neben dem klassischen Schüler- oder Klassenaustausch auch noch andere Möglichkeiten denkbar: Hauswirtschaftliche Kurse am Untergymnasium, Klassenlager, Fach-/Projektwoche etc. im Welschland.